

FC Penzberg: Herberth folgt auf Seifert

Der A-Klassist FC Penzberg bekommt in der neuen Saison einen neuen Trainer. Auf Spielercoach Jürgen Seifert folgt der Geretsrieder Guido Herberth (51). Am gestrigen Donnerstag hat Herberth seinen Vertrag unterschrieben.

Penzberg – Mit dem Ende der Saison geht beim A-Klassisten FC Penzberg die elfjährige Ära von Jürgen Seifert als Spieler und Spielertrainer zu Ende. Schon im Dezember 2013 hat der 36-Jährige seinem Vorstand Franz Reitmeier mitgeteilt, dass es für ihn, den Familienvater mit zwei kleinen Kindern, nach der Saison Zeit ist, „ein bisschen kürzerzutreten“. Seifert legt auch sein Amt als 2. Vorstand nieder. Der Coach will sich aber auf alle Fälle mit dem Aufstieg in die Kreisklasse verabschieden. Die Zeichen stehen gut, der FC führt die Tabelle mit zehn Punkten Vorsprung auf den SV Söcking an. Seifert: „Die letzten Jahre beim FC waren ziemlich aufregend. Die Saison aber mache ich noch zu Ende. Immerhin würde ich die Aufstiegsfeier gern noch mitnehmen.“

Sein Nachfolger Guido Herberth sagt: „Der Trainerjob ist für mich eine Herausforderung, und ich hoffe, dass ich im Sommer eine Kreisklassenmannschaft übernehmen kann.“ Herberths Sohn Matthias war bereits letzten



Guido Herberth
wird in der neuen Saison
Trainer beim FCP. FOTO: PEN

Sommer vom TuS Geretsried zum FC Penzberg gewechselt. In den Jahren zuvor war Herberth sechs Jahre lang bei den Fußballfreunden (FF) Geretsried im Jugendbereich tätig. Dort feierte er mehrere Aufstiege. Binnen zwei Jahren hievte er das FF-Herrenteam in die Kreisklasse. Erfahrung sammelte Herberth auch beim BCF Wolfratshausen als Co-Trainer von Andi Brunner. Bei der SpVgg Unterhaching (U 12) und beim FC Bayern München (U 13) war er für den Nachwuchs tätig. „Ich bin ja seit einem Jahr auch Jugendkoordinator beim SV Münsing. Da bilde ich die Trainer aus und zeige ihnen, was man vielleicht besser machen kann. Das mache ich weiter.“

Mit der Verpflichtung von Herberth als Trainer und den Spielerneuzugängen Jan Harvanka (BCF Wolfratshausen), Rene Zuldts und Marius Wetterwille (beide FF Geretsried) sind die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. FC-Vorsitzender Reitmeier: „Wir sind ein aufstrebender Verein mit guten Plänen für die Zukunft, und die heißt ‚Bezirksliga‘.“

HEINZ RICHTER